

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr

Beschluss im Gemeinderat – Bau des Mobilfunk-Mastens verzögert sich noch

Taubenbach. Eingangs der jüngsten Sitzung des Reuter Gemeinderats stellte Geschäftsleiter Thomas Klein vier Bauanträge vor – alle zur Kenntnisnahme, weil dafür keine Beschlüsse notwendig waren: Gemeinderat Thomas Jetzlsperger plant in Garneck den Abriss eines Geräteschuppens und Bau zweier Ferienunterkünfte; in Prinz bei Randling soll ein altes Wohnhaus abgerissen und ein neues errichtet werden; in der Nähe von Taubenbach stehen der Umbau und die Erweiterung eines Wohnhauses an und in Wiesenberg soll ein Wohnhaus zu einem Lagerraum mit Werkstatt umgestaltet werden. Nur Formsache war der Beschluss über die Neufassung der „Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter der Gemeinde Reut“. Sie stammt noch aus dem Jahr 1982 und wurde geringfügig aktualisiert. Inhaltlich änderte sich im Prinzip nichts. Der Kauf eines Tragkraftspritzenfahrzeugs für die Feuerwehr Randling ist beschlossene Sache. Man rechnet mit Kosten zwischen 150000 und 160000 Euro. Inzwischen ist der Zuschussbescheid bei der Gemeinde eingetroffen: Der Staat beteiligt sich mit der Höchstsumme von 34580 Euro. Unter „Sonstiges“ teilte der Bürgermeister mit, dass sich der Bau des Mobilfunk-Mastens in Taubenbach leider noch einmal verzögert hat. Ursächlich dafür waren zwei negative Stellungnahmen von Fachbehörden. Diese lehnten den Standort ab, weil dort wertvoller Waldbestand betroffen sei. Wie sich aber herausstellte, ging man irrtümlich von einer wesentlich größeren Fläche aus, die für den Sendemast gerodet werden muss. Somit bleibt alles wie geplant und man rechnet in Kürze mit der Genehmigung. Und noch etwas Erfreuliches: Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Tann-Reut hat vom Landesverband für Sicherheit in der Informationstechnik (LSI) das IT-Gütesiegel erhalten. Dieses attestiert der VG einen hohen Standard bei der Umsetzung des Datenschutzes.

–frä